

Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842.

Bezirks-Anzeiger

65. Jahrgang.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Jßöha, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Kossberg in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. G. Kossberg in Frankenberg i. Sa.

Er scheint an jedem Wochentag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis vierteljährlich 1 M 50 A, monatlich 50 A. Trägerlohn extra. — Einzelnummern laufenden Monats 5 A, früherer Monate 10 A.

Bestellungen werden in unserer Geschäftsstelle, von den Boten und Ausgabestellen, sowie von allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs angenommen. Nach dem Auslande Versand wöchentlich unter Kreuzband.

Ankündigungen sind rechtzeitig aufzugeben, und zwar größere Inserate bis 9 Uhr vormittags, kleinere bis spätestens 11 Uhr mittags des jeweiligen Ausgabetales.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle kann eine Garantie nicht übernommen werden.

51. **Telegramme:** Tageblatt Frankenbergjähren.

Anzeigenpreis: Die 6-gesp. Zeitspaltel oder deren Raum 15 A, bei Lokal-Anzeigen 12 A; im amtlichen Teil pro Zeile 40 A; „Eingeladene“ im Redaktionsbüro 30 A. Für schwierigen und tabellarischen Satz Aufschlag, für Wiederholungsabdruck Ermäßigung nach feststehendem Tarif. Für Nachweis und Eiferen-Akademie werden 25 A Extragebühr berechnet.

Inseraten-Akademie auch durch alle deutschen Annoncen-Expeditoren.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 2. Dezember 1905 wird folgendes bestimmt:

I. Auf Grund von § 139c, Absatz 2, Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung: Von den Vorschriften über den Schluß der offenen Verkaufsstellen (sogenannten 9 Uhr-Schluß) sind die nachstehenden Tage mit der Maßgabe ausgenommen, daß offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr über 9 Uhr abends, jedoch nur bis spätestens 10 Uhr abends geöffnet sein dürfen:

- der Sonnabend vor Palmsonntag und vor Ostern,
- die beiden letzten Wochentage vor Pfingsten,
- die beiden letzten Wochentage vor dem Kirchweihfest,
- die 14 letzten Wochentage vor Weihnachten,
- die beiden letzten Wochentage vor Neujahr.

II. Auf Grund von § 139a, Ziffer 3 der Reichsgewerbeordnung: An den vorstehend unter I genannten Ausnahmetagen finden die Bestimmungen des § 139c, Absatz 1 und 3 der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung.

Jßöha, den 10. Dezember 1906.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Grund Beschlusses der städtischen Kollegien für den Bezug elektrischen Stromes aus dem städtischen Elektrizitätswerk vom 1. Januar 1907 ab für eine Zähleranschlußstelle ein Mindeststromgeld von jährlich 10 M. zu entrichten ist.

Auf das Mindeststromgeld wird der für entnommenen Strom gezahlte Betrag angerechnet. Ein vorhandener Fehlbetrag ist nach Schluß des Kalenderjahres abzuführen.

Frankenberg, am 8. August 1906.

Der Stadtrat.

Das im Grundbuche für Frankenberg Blatt 189, auf den Namen der Emilie Auguste verw. Finsterbusch geb. Naumann eingetragene Grundstück soll

am 8. Februar 1907 vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 14,8 Ar groß und auf 20375 M. — Pf. geschätzt. Es ist ein in der inneren Freibergstraße Nr. 40 gelegenes, unter Nr. 259 des Flurbuchs und Nr. 207 Abt. A des Grundbuchs eingetragenes, mit 362,18 Steueranteilen belegtes Hausgrundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Kohlenkammer, Hofraum und Garten. Zur Grundfläche ist es mit 15310 M. eingeschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Verfrachtung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 3. Dezember 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Frankenberg, den 12. Dezember 1906.

Das Königliche Amtsgericht.

Sachsen und die Schiffsabgaben.

In den letzten Tagen haben sächsische und preussische Zeitungen Nachrichten verbreitet, wonach die sächsische Regierung neuerdings geneigt sei, zu der Einführung von Schiffsabgaben auf der Elbe ihre Zustimmung zu geben. Wie der „Dr. Aug.“ schon vorhergesehen in einem Privattelegramm aus Berlin feststellte, hat die sächsische Staatsregierung bis jetzt überhaupt noch nicht endgültig zu der Frage Stellung genommen. Daß jene Nachrichten gerade jetzt auftauchen, deutet darauf hin, daß ihnen eine bestimmte Absicht zugrunde liegt. Vielleicht ist es die, auf die öffentliche Meinung in den der Einführung von Schiffsabgaben bisher abgeneigten sächsischen Staaten zugunsten der preussischen Auffassung einzuwirken. Den Sächsischen soll offenbar gesagt werden: Nachdem schon Bayern gegen preussische Zugeständnisse in bezug auf die Mainkanalisation seinen Widerstand gegen die Schiffsabgaben fallen lassen, gibt nunmehr auch Sachsen nach; es ist also keine Aussicht mehr vorhanden, daß sich im Bundesrat 14 Stimmen (deren Widerspruch nach Artikel 78 der Reichsverfassung genügt, um eine Änderung der Reichsverfassung unmöglich zu machen) gegen die Schiffsabgaben zusammenfinden; die noch widerstrebenden Staaten würden deshalb klüger handeln, wenn sie sich bald mit Preußen einigen, als wenn sie warten, bis sie schließlich überstimmt werden. Solche Schlussfolgerungen würden allerdings sehr vorzilig sein. Denn die Redungen von einem „Anfall“ Sachsens sind falsch.

In der Abgabenfrage ist zu unterscheiden zwischen der wirtschaftlichen Frage, ob Schiffsabgaben nützlich oder schädlich sind, und der rechtlichen, ob sie verfassungsmäßig zulässig oder unzulässig sind, und ehe nicht die letztere entschieden ist, liegt für die zuständigen Stellen nicht die Notwendigkeit vor, zur eifrigeren endgültigen Stellung zu neigen. In der Rechtsfrage steht aber, wie vorläufig, die sächsische Staatsregierung im Gegensatz zur preussischen nach wie vor ganz entschieden auf dem Standpunkt, daß Artikel 64 der Reichsverfassung die Erhebung von Schiffsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen von der Art, wie sie das preussische Kanalgesetz vorsieht, verbietet und daß die betreffenden Bestimmungen des preussischen Gesetzes nicht unzulässig sind. Diese Rechtsüberzeugung der sächsischen Staatsregierung teilen Württemberg, Baden und, soweit man bis jetzt darüber unterrichtet ist, auch Hessen, und diese Staaten verfügen zusammen über gerade 14 Stimmen im Bundesrat.

Im letzten Frühjahr hat der preussische Wirtl. Oberratsrat Petrus in einer im Verlag von Duncker u. Humblot in Leipzig erschienenen Schrift den Nachweis zu führen versucht, daß Artikel 64 der Reichsverfassung die Erhebung von Schiffsabgaben im Sinne des preussischen Kanalgesetzes nicht entgegenstehe. Die Beweisführung Petrus ist jedoch inwischen von dem hervorragenden Staatsrechtler Professor Mayer in Leipzig in einer bei Mayer in Leipzig erschienenen gründlichen Abhandlung glänzend und überzeugend widerlegt worden. Mayer sagt darin:

„Zunächst darf der preussischen Regierung kein Vorwurf gemacht werden, daß sie das mühsam erlangte Kanalgesetz auch mit jenem bedenkliehen Zusatz wegen der Abgabenerhebung annahm. Aber ins Werk setzen kann sie diese Bestimmung nicht, ohne die Sache mit dem Reich in Ordnung gebracht zu haben. Es kann nicht daran gedacht werden, daß Preußen ruhig vorwärts geht und es dem Reich, das heißt seinen Bundesgenossen, überläßt, zu sehen, was sie dagegen machen können und wie sie das anstellen. Der preussische Ministerpräsident ist selbst der zum Einsetzen berufenen Reichskanzler. Preußen muß sich das

unbedingte Vertrauen bewahren, daß es der erste und oberste Hüter der Reichsverfassung ist, oder die ist überhaupt nichts mehr wert.“

Zum Schluß stellt Mayer fest:

„Der § 19 des preussischen Kanalgesetzes mit seinen Schiffsabgaben auf allen, im Interesse der Schifffahrt regulierten Flüssen“ fordert die Reichsverfassung geradezu heraus. Um an eine Durchführung denken zu können, ist es notwendig, ein Verwirgum, eine in Form der Verfassungsänderung zu bewilligende Ausnahme von der Vorschrift des Artikels 64 Absatz 4.“

Auch der bekannte Staatsrechtler Laband in Straßburg hat sich in der neuesten Ausgabe seines Deutschen Staatsrechts sehr entschieden gegen die Zulässigkeit von Schiffsabgaben ausgesprochen, wie überhaupt alle staatsrechtlichen Schriftsteller von Bedeutung sich für die sächsische und gegen die preussische Rechtsauffassung in der Abgabenfrage entschieden haben.

Deutliches und Sächsisches.

(Der Redakteur unterer sächsischen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Frankenberg, 13. Dezember 1906.

†. **Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien.** (Nichtamtlicher Bericht.) Am Ende des gestrigen Berichtes waren wir bei der Beratung über die Anleihefrage des Haushaltes stehen geblieben. Ueber diese referierten die Herren Stadtrat Stephan und St. Viroost. Bachhausen. Vorgesetzt waren im Vorschlag: 1. Für Granitbord und Klinkerbelag in der Schenkerstraße zwischen Seilerstraße und Fabrikstraße (rechte Seite) 4650 M.; 2. für dergleichen in der Humboldtstraße zwischen Albrechtstraße und Bahnhof 5876 M.; 3. für dergleichen in der Altenhainer Straße (rechtsseitig) von „Germania“ bis Querstraße 4200 M.; für den Ausbau der Parkstraße und deren Verbindung mit der Reichstraße (Granitbord und Riefweg) 19000 M. Auf Antrag des Herrn St. Bachhausen wurde nach längerer Debatte die Position unter 1 gestrichelt, ebenso auf Antrag von gleicher Seite die Position unter 2; zu Protokoll genommen wurde ein von Herrn St. Glauch zum Ausdruck gebrachter Wunsch nach Schaffung zweier gestrichelter Straßenübergänge in der Humboldtstraße zwischen Körnerstraße und Bahnhof. Aber auch die Position unter 3 verfiel auf begehrenden Antrag der Streichung, ebenso die Position unter 4, nachdem bezüglich des Ausbaues der Parkstraße verschiedene Ansichten aufgetaucht waren. Herr Stadtrat Stephan stellte den Antrag, auf der Parkstraße für Herstellung eines einseitigen Fußweges und Herstellung der Fußbahn zu sorgen, während Herr Stadtrat Schiedler die Streichung der ganzen Position beantragte, mit dem Zusatz, den Bauauschuss zu beauftragen, betreffs der Herstellung der Parkstraße eine neue Vorlage vorzubereiten. Der Antrag Schiedler fand schließlich Annahme. Die übrigen fünf Positionen wurden nach längerer Debatte angenommen. Da es in der Bürgerschaft interessanter dürfte, welche Baualleien im kommenden Jahre ausgeführt und aus Anleihegeldmitteln bestreiten werden müssen, wollen wir sie nachstehend aufzählen: 1. Ausbau der Vorderstraße entlang der Dempselchen Fabrik mit Granitbord, Riefwegbahn und Schienenverlängerung (3300 M.); 2. Fortführung der Riefwegbahn mit Schotterbord und Schottergerinne in der Altenhainer Straße zwischen Gärtner Leibes Haus bis zum Anschluß an die vorhandene Fußbahn (850 M.); 3. Herstellung eines gepflasterten Schnittgerinnes von Gärtner Leibes Haus bis

zum Neubau Kämpfers in der Altenhainer Straße — linksseitig — (600 M.); 4. Fertigstellung des Ausbaues der Julius Schwabe-Straße (6000 M.), und 5. Herstellung des einseitigen Fußweges in der Bahnhofstraße und zwar a) Anlegung einer Rohrleitung zwischen Humboldt- und Bismarckstraße, b) Granitbord und Klinkerbelag von der Humboldt- bis zur Bismarckstraße unter Mitbenutzung des bahnhöflichen Parkstraßen, und c) Granitbord und Riefwegbahn von der Bismarck- bis zur Freiberger Straße ohne Mitbenutzung des bahnhöflichen Parkstraßen (Gesamtaufwand: 4700 M.). Der ganze Abschnitt wurde sodann en bloc angenommen. Das Gleiche geschah mit folgenden Haushaltposten: Gas-Anstaltskasse (Referenten: Herren Stadtrat Stephan und St. Viroost. Bachhausen), Reumühlen, Wasserwerke und Elektrizitätskassette (Referenten: Herren Stadtrat Reßler und St. Viroost. Bachhausen). Den Schluß der Beratungen bildete die Beschlussefassung über das umfangreichste Rechnungswerk des Voranschlags, die Stadthauptkasse, über welche die Herren Stadtrat Stephan und St. Viroost. Bachhausen Bericht erstatteten. Dieses Kapitel enthält im Bedarfs 33 und in den Bedarfsmitteln 26 Positionen. Bemerkenswert wurde im Laufe der Aussprache, daß bei Position 18 des Bedarfs: „Unterhaltung der Straßen, Schienen, Brücken und Ufer“ die im Staatsjahr vorzunehmende Umpflasterung der Neugasse und die Umpflasterung der Ringstraße vorgesehen ist. Die Position 23x des Bedarfs: „200 M. für einen Reiseunterstützungsfonds für sächsische Lehrer fremder Sprachen“ soll diesmal in Wegfall kommen, da der zur Zeit für diesen Zweck zur Verfügung stehende Fonds noch über 700 M. enthält. Zum Schlußtitel „Stadthauptkasse“ wurden aus der Mitte der Versammlung noch verschiedene Wünsche geäußert, die zum Teil in Berücksichtigung gezogen werden sollen. Damit erreichte die öffentliche Sitzung ihr Ende; es folgten noch geheime Beratungen. Auf den Haushaltposten selbst kommen wir noch seiner Drucklegung nach besonders zurück.

†. **Waltung — Lebensschluß für den ländlichen amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk Jßöha!** Im amtlichen Teile der heutigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Jßöha, den 9. Dezember 1905 aufgehoben wird. Es sei an dieser Stelle besonders darauf hingewiesen, daß die dort angegebenen Zeiten sich nur auf den ländlichen Verwaltungsbezirk Jßöha beziehen, während für andere Bestimmungen gelten.

†. **Die Reichsbank kauft von jetzt an Wechsel auf Rudolstadt und auf Köhnitz (S. A.) an, welche nach dem 1. Januar 1907 fällig werden.** Erstere sind an die Reichsbanknebenstelle in Saalfeld, letztere an die Reichsbanknebenstelle in Schmölla zu gliedern.

†. **Der Landesverband der Saalhäuser im Königreich Sachsen hat dem Königlichen Ministerium des Innern eine Petition, betr. die Aufhebung der Einfuhrbeschränkung für lebendes Schlachtoch, sowie die Erleichterung der Einfuhr von frischem Fleisch in das Deutsche Reich, zugehen lassen.** In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß besonders das Saalwirtsgerwe unter der rapiden Preissteigerung des Fleisches zu leiden habe. Durch die Fleischsteuerung werde eine ganz wesentliche Schädigung der ohnehin geringen Verdienste der Saalwirtsgerwe, und in vielen Fällen seien hierdurch sogar bare Zuschüsse bei der Bereitung der Speisen notwendig gewesen, die nur zum Teil durch den Verdienst an Getränken wieder ausgeglichen werden konnten.

Der Generalmajor des Königl. sächsischen Armee...

Die Oberrealschule, von der beim letzten Landtag im...

Der Sächsische Lehrerverein und die letzte Synode. Der Vorstand...

Die Gleichstellung zwischen Evangelischen und Katholischen...

Da die Gesetze und Akten, welche das in Deutschland bestehende...

Dieser Artikel 4 der Wiener Friedensbestimmungen mag damals...

Merkwürdig. Bei der am Sonntag im Kreisgefundenen Gemeindevahl...

Limbach. Zu dem Projekt einer elektrischen Bahn Limbach-Waldenburg...

Die heute im Gasthof zu Falken versammelten Vertreter der an der Eisenbahn...

Ghemny. Unter der Anklage des Fahrerdiebstahls und zweier Betrugsfälle...

geborene Stallknecht H. von hier vor der Strafkammer des hiesigen...

Dresden. Der König hat dem Stadtgenossen Starke für die von ihm...

Dresden. Sächsische Imperialität witterten. Sächs. Volksglä. und Vaterbater „Leo“ in der Tagesz.

Leipzig. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden 29 bürgerliche...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Leipzig. Reichsgerichtsrat Dr. Förster ist gestern hier nach längerem...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das norwegische Königspaar tritt am nächsten Sonntag...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Einiges aus dem Etat. Aus den vom Bundesrat beschlossenen...

Kolonien.

„Deutsch-Südwest“ in der Budgetkommission. Die Budgetkommission...

„Deutsch-Südwest“ in der Budgetkommission. Die Budgetkommission...

heute sei Aufführung (!) darüber geschieden, daß die Bahn auch wirtschaftliche Bedeutung habe. Die Umleitung der Betriebskosten erleichtere dem Reichstag die Entscheidung. Die Bahn erleichtere auch die Bekämpfung des Aufstandes. Die Truppenmobilisation könne billiger vorgezogen werden. Er empfehle daher die Annahme des Proj. des. Korreferent Abg. Dr. Bialke (natl.) schloß sich diesen Ausführungen an. Die Weiterberatung wurde sodann auf Donnerstag vormittag vertagt. — Als ob das Zentrum das, was Dr. Spahn gestern aufstufte, nicht schon im verflochtenen Sommer gewußt hätte! Loma's galt es eben, die Regierung, und mit dieser unsere braven Truppen in Südwestafrika für die un diplomatische, dafür aber fernzeitliche Rede des Obersten Deimling läßt zu lassen.

Diamantenfunde in Deutsch-Südwestafrika. In der Budgetkommission teilte gestern Kolonialdirektor Dernburg mit, in den letzten Tagen sei die Nachricht nach Berlin gelangt, daß in dem Caprivipfel Blaugrund und Diamanten gefunden worden seien. Er habe das Gouvernement angewiesen, diesen Teil des Schutzgebietes zu sperren, um die Ausbeutung dem Gouvernement vorzubehalten, damit der Gewinn dem Schutzgebiet nicht verloren gehe.

Frankreich.

Kulturgesetz Konflikt. G. Brau, Professor der Rechte an der katholischen Universität Lille, fragte in der Kammer, ob Clemenceau wisse, was er getan habe, als er das Haus der früheren Ministerrat antastete. Clemenceau erwiderte, er kenne kein Haus der früheren Ministerrat, sondern nur ein Haus Nr. 10 der Straße Cliché. In diesem Hause hatte ein Herr Montagnini schon lange Aufträge von einem auswärtigen Diplomaten, Herrn Marry del Val, empfangen, die gegen Frankreichs Interessen gingen. Man hatte das lange stöhrend gebauet, aber jetzt ist ja der Krieg von anderer Seite begonnen. Wir respektieren den Glauben der römischen Kirche, aber nicht den Glauben an die römische Politik. Wir erlauben nicht, daß ein fremder Staat französischen Bürgern Gehege gebe. Konfessionen wollen wir machen, aber wenn es sich um die Würde des Staates handelt, sind wir unbegreiflich. Wollen Sie den Krieg, fangen wir heute noch an, wollen Sie Versöhnung, so erfüllen Sie die Gehege und der Frieden ist gesichert. Ob Frieden oder Krieg ist, ich bin da und wenn Sie mich fragen, wie Herr Brau, so gebe ich Antwort.

Diese Erklärung hat in den Kreisen der radikalen Parteien sehr befriedigt. Man hat das Vertrauen zur Regierung, daß sie nichts unversucht lassen wird, um dem vom Ausland diktierten Widerstand der Kirche zu brechen.

Wien.

Russisch-japanische Unstimmigkeiten. Nach einer Meldung aus Petersburg hat sich die russische Regierung endgültig entschlossen, die Forderungen Japans abzulehnen. Die russische Regierung begünstigt diesen Schritt damit, daß die Annahme der japanischen Forderungen den russischen Handelsinteressen ungemein schaden würde. Man glaubt, daß die russische Regierung England und die Vereinigten Staaten Nordamerika aufzufordern wird, mit Japan zu vermitteln.

Afrika.

Der „heilige Krieg“ vor der Tür. Auf allen Landestrecken 80 englische Reiter im Umkreis von Longar kündeten vorgestern öffentliche Auktionen den bevorstehenden Einfall der Engländer an und forderten die Bevölkerung auf, sich auf den „heiligen Krieg“ vorzubereiten. Die Auktionen erklärten, daß Aufrüstung allen, die darüber nicht verfügten, Geld, Waffen und Munition liefern würde.

Bermittlichtes

*** * * Notizen.** Die Ehefrau Kanatoh in Hannover-Linden hat ihre drei Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren und dann sich selbst erhängt. — Der seit August spurlos verschwundene gewesene Pfarrer Stoerck der Gieseler-Kathedrale, der eine Schuldenlast von 20000 Mark (!) hinterließ, ist jetzt nach Gießen zurückgekehrt. Er behauptet, in Behandlung eines Wiener Psychiaters gewesen zu sein. Das Konsistorium unterlagte ihm die Bormahme von Amtshandlungen. — Die Großhändler Rog und Martin Balog sind angeblich aus Budapest nach Australien geflüchtet. Die Firma ist mit einer 1/2 Million Kronen Papierten insolvent, während die Aktien nur 3000 Kronen betragen. Viele hiesige und Provinzialfirmen sind geschädigt. Es zirkulieren auch zahlreiche falsche Wechsel der Firma; den größten Teil des Geldes haben die flüchtigen Ehepaare mitgenommen. Gegen dieselben wurde ein Steckbrief erlassen. — Wie man dem „Neuen Vester Journal“ meldet, ist in Campin (Kamänien) das Lager der dort hiesigen Vitrolem-Gesellschaft Stella Romana explodiert. Ein großes Quantum Kohöl wurde vernichtet.

*** Was braucht der Bauer zum Hausbau?** Diese schwierige Frage ist — wie aus Obenstehendem geschrieben wird — in einem Idyllischen bei Huzog von einem Kinde spielend gelöst worden. Auf die Frage des Vaters: „Was wohl der Bauer am notwendigsten zum Bauen eines Hauses braucht?“, wählte ein dreijähriges, fugehendes Mädchen, die kleinste der ganzen Schule, die schlaueste und erste Antwort: „A Bittel“.

*** Reintlichkeit ist halbe Lebens.** Eine köstliche Blüte druffchen Dorslebens stellt die folgende Bekanntmachung eines Gemeindevorstandes dar, die das „Schlichte Ltbl.“ wiedergibt: „Es wird noch-mal bekannt gemacht, daß d'rgit am Samstadi de Trad vor euer Hyter weg-mache sell, un wenns noch-mal vorkommt, daß nett gebuyt sch, jr leid sich d'r Gemeinoot breua.“ (Vest sich der Gemeinberat drin — ins Mittel.) Da die Bürger unabhängige Leute sind, die ihren Gemeinrat ehren, schlossen sie alle den „Trad“ von ihren Häusern fort, damit dem Gemeinrat das „Hineinlegen“ erspart blieb.

Telegraphische und Neuere Nachrichten

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

13. Dezember.

*** * * Berlin.** In der heutigen Reichstags-Sitzung gab der Reichskanzler Fürst Bismarck die Erklärung ab, daß eine Festlegung auch gegenüber einer der jetzigen Truppenstärke wesentlich verminderten Kontingenzstärke in Deutsch-Südwestafrika für die verbündeten Regierungen unannehmbar sein würde. Dies würde nicht nur den ganzen Süden, sondern auch den ganzen Norden der Kolonie gefährden und es würden neue Aufstände im größten Teile des Schutzgebietes zu erwarten sein, deren Niederwerfung die dreifachen Opfer fordern würde als bisher. Diese Aufstände würden dann auch auf andere Kolonien überpringen und wir ständen vor der Frage, die Kolonien für immer zu verlieren oder sie mit großen Opfern zu halten. Der Kanzler glaubt nicht, daß das Haus einen in finanzieller, militärischer, politischer und nationaler Hinsicht gleichlautenden Entschluß fassen werde. Er würde als verantwortlicher Leiter der Reichsregierung vor dem deutschen Volke und der Geschichte nicht in der Lage sein, eine solche Kapitulation zu unterzeichnen. (Während dieser Ausführungen herrschte im ganzen Hause lebhafteste Bewegung.)

h. Berlin. Die Reichsregierung kündigt abermals neue Steuern an. Der gestern im Reichstag eingebrachte Haushaltsetat besagt nämlich, daß für 1907 die Matrikularbeiträge die zu ihrer Deckung dienenden Ueberweisungen um den erheblichen Betrag von 57,149 841 Mark übersteigen werden. Die verbündeten Regierungen müßten deshalb, so heißt es im Staatsentwurf, sich eine entsprechende Entlastung durch nachträgliche Ergänzung der längst verabschiedeten Steuerföge vorbehalten.

h. Berlin. Es war in der Presse angedeutet worden, daß Roeren's Eingreifen in die Angelegenheit der Missionen in Togo und des früheren dortigen Bureauvorstehers Wistuba durch einen ersten Schritt des Reichskanzlers veranlaßt sei. Ohne der in Aussicht gestellten parlamentarischen Erörterung vorgreifen zu wollen, hält die „Nordd. Allg. Ztg.“ für angezeigt, die erwähnte Andeutung an der Hand des aktuellsten Materials richtig zu stellen; sie kommt dabei zu dem Schluß, daß Roeren eine Vermittlerrolle im Falle Wistuba nicht angetragen sei, daß seine Vermittlung lediglich für die Erledigung des Missionszwistes in Anspruch genommen worden ist, daß der Abg. Roeren aber nach Erledigung dieses Zwistes verlust hat, unter Drohung mit einer parlamentarischen Aktion und politischen Konsequenzen in ein Disziplinarverfahren einzugreifen, das unter Ausschluß der Missionsangelegenheit gegen Wistuba eröffnet worden war.

h. Wien. Die „Wien. Volksz.“ erhielt von unrichtiger Seite in Deutsch-Ostafrika eine Zuschrift, wonach der Aufstand nunmehr als ganz beendet anzusehen ist. Eine Reihe von gefangenen Eingeborenen wurde zur Strafzeit verurteilt, während die Frauen in der Heimat bleiben, wo die Felder verwüstet sind. Die Frauen erliegen vielfach dem Hungertod. Ebenso stoßen die Karawanen auf große Schwierigkeiten, mehrere Träger seien bereits verhungert.

h. Gießen. Infolge des Schulstreiks werden beim Gericht in Gießen 100 Straffälle wöchentlich verhandelt. Im Kreis Wittmo wurden wegen des Schulstreiks Strafen in Höhe von 3000 Mark verhängt und 50 Orts- und Schulvorsteher abgesetzt.

h. Madrid. Der Senat genehmigte gestern die Algeciras-Akte. Mehrere Redner hatten das jetzige Vorgehen in Marokko scharf kritisiert und um Aufklärung gebeten. Caballero erklärte darauf das Verhalten Spaniens aus den Umständen und der moralischen Verpflichtung des Landes; er betonte, alle Welt dürfe überzeugt sein, daß Frankreich und Spanien die aus den Algeciras-Akten sich ergebenden Rechte in keiner Weise überschreiten würden.

h. Saloniki. Bei Oranica fand ein blutiger Kampf zwischen christlichen und mohammedanischen Albanesen statt, an welchem sich über 2000 Personen beteiligten. Es gab 23 Tote und zahlreiche Verwundete.

Moderne Schuhwaren
bester Qualität empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen für den Weihnachtsbedarf.
Spezialität: Lingel-Schuhwaren.
Arno Bodenschatz.

5 Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb nachweist, welcher vor längerer Zeit eine Fischreuse oberhalb der Vödenauer Brücke gestohlen hat.
E. Börner, Bädermeister, Oberringer Straße.
Schwarze Fobermann (Nude) zugekauft. Abzuholen Chem. Str. 8.
Ein jüngerer Arbeiter gesucht.
Oswald Scharrer, Neumühle.
Einem ordentlichen, zuverlässigen Pferdeknecht sucht für sofort oder Neujahr Stadtau, Reichstraße 13.
Ein Geschirrführer mit guten Empfehlungen für Neujahr gesucht A. Kühnert, Neudorfchen.
Ein junges Mädchen m. hübsch. Handschrift für Kontorarbeiten wird für dau. und sofort gesucht unter Chiffre 124 F. N. d. Bl.
Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht durch Rochow's der Expedition d. Bl.
Ein Logis, Stube mit Schlafstube nebst Zubehör, sofort zu verm. Preis 129 M. Näheres Margaretenstraße 17.
5000 M. neues Hausgrundstück vor 1. April zu leihen gesucht. Off. beziehe man unter Z. 76 in die Exped. bis. Bl. niederzulegen.
Gebrauchte Kopierpresse zu kaufen gesucht Freyberger Str. 58. 1.
Ein Herren-Pelz ist zu verkaufen Mühlgraben Nr. 1. Ein extraer, aber sehr gut erhaltener Winterpaletot für Frauen ist billig zu verkaufen Altenbainer Straße 42. part.
Kleiner eiserner Herd wird billig verkauft Schöffstraße 6, Stube 4.
Christbaum-Konfekt und Ringquitt, B. d. von 60 Bl. an Richard Seibmann, Baderberg 3.

In unserer
Weihnachts-Ausstellung
haben wir eine **grosse Auswahl in Neuheiten** von **Briefpapieren und Kuverts** **Briefkarten und Kuverts**
in einfacheren u. besser. Ausstattungen in Preislagen von 50 Pfg. an aufgelegt; ebenso eine grosse Auswahl einfacher und besserer **Briefpapiere,** in Billet-, Diplomat-, Voll-oktav- und Kleinquart-Format in 100er-Paketen nebst dazu passenden Briefumschlägen. Wir halten uns damit bestens empfohlen.
Papierhandlung von G. G. Rossberg, Markt 1.

Rein Aluminium-Kochgeschirr
— 980 Prozent garantiert —
das Beste was es gibt, zu **Fabrikpreisen** bei
M. Gaudernack.

Neue franz. Nüsse (Marbots) „rhein. Nüsse“ „Levantiner Haselnüsse“ empfiehlt bestens **Otto Seltner.**
Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt sämtliche Backartikel in nur bester Qualität preiswert **August Finsterbusch,** Schloßstr.

Eugen Franckes Puppenklinik, Schloßstraße 41, 1. Etage,
empfeilt ihr großes Lager **Gelluloid-Köpfe (alle Größen), sämtliche Glieder, Puppenperücken, Schuhe, Strümpfe usw.**
Jede, auch die kleinste Reparatur wird schnellstens auszuführen. **Seifen und Parfümerien** in großer Auswahl.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfeilt **alle Bedarfsartikel in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen**
G. A. Barthel, Altenh. Str.
Echt Holsteiner Naturbutter Ia. **Margarine „Mobra“ — Palmin.**

Großen Posten
Sultania-Rosinen, 4 Pfd. 40 Bl., **grosse Rosinen, „ „ 30** **Korinthen, „ „ 30**
empfeilt in nur guter Ware **Wilhelm Andra,** Altenbainer Straße.

Kaffee, hochromatisch, — ergiebig, sorgfältig und frisch geröstet, — a Pfd. 100 bis 200 Pfg. — **Garantiert reinen Kakao,** 8 Sorten, a Pfd. 90 bis 240 Pfg. **Haferkakao, Chinesischen Tee** hält bestens empfohlen **Paul Sonnenberger,** Kaffee-Rösterel Chemnitz Str. 3.

Reinste Holsteiner Tafelbutter, **Margarine verschiedener Marken,** **Palmin** empfiehlt **Otto Seltner.**

Rehwild Hasen Fasanen
— alles frisch —
empfeilt **O. Kaiser, Rathausgasse.**

Sultania-Rosinen
a Pfd. 35, 44, 48, 55, 70 Pfg., empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten als sehr preiswert **Paul Sonnenberger.**
Sehr gute Speisekartoffeln verkauft **G. A. Barthel,** Altenbainer Straße.

Naturheilfreunde! **Nährsalzkakao.** **R. Seibmann am Baderberg.**

Die Schulbuchhandlung im Kaufhaus, Baderberg,

hält ihre Weihnachts-Ausstellung

freundlichem Besuch bestens empfohlen. — Eine reichhaltige Auswahl in Jugendschriften und Bilderbüchern, Gesellschaftsspielen, Geschenkwerten, Gesangbüchern, Haus- und Wirtschaftsbüchern, Kalendern, Briefmarken- und Postkarten-Albums, Albums, Gedruckt-Bildern, Papier-, Schreib- und Portefeuillewaren, insbesondere eleganten Kassetten, mit Briefbogen bez. Karten und Ruberts, Schreib- und Poesie-Albums und vielen anderen Artikeln bietet für jedermann geeignete Festgeschenke.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **Zu** Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Weihnachts-Einkäufen

hält dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in:

Anzugs- und Paletotstoffen, Herren- und Knaben-Garderoben in den neuesten Farben, Fassons und besten Fabrikaten bestens empfohlen.

Herren-Anzüge, Paletots, Mäster und Joppen, Burschen-Anzüge, Burschen-Paletots, Joppen und Mäster, Kinder-Anzüge und Paletots (auch Kieler Fassons in großer Auswahl), **einzelne Jacketts, Hosen und Westen, Leibchenhosen, Arbeitsachen** billig.

Abteilung für Maß in feiner Herren-Garderobe.

Übernehme volle Garantie für tadellosen Sitz, sowie hohelegante, moderne Ausführung. Größtes Maß-Geschäft am Platze. Eigene Werkstatt im Hause. Größtes Stofflager am Platze.

Ecke Winkler- u. Mollkestr. **Wilhelm Schaal** Ecke Winkler- u. Mollkestr.

NB. Ein großer Posten zurückgesetzter Stoffe und Reste wird billig ausverkauft. Empfehle ferner aus bester Wolle gestrickte **Küblersche Knaben-Anzüge**. Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Mey & Edlichs Papierwäsche
in den gangbarsten Sorten zu haben in der Schulbuchhandlung im Kaufhaus.

Regenschirme

als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Freiberger Str. 59. **Anna verw. Gedicke**, Freiberger Str. 59.
Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Neues, als Kellame am Lager stehendes

Salon-Orgel-Harmonium

mit 15 Registerzügen und mächtiger Tonfülle, in Aufbaumgehäuse, offeriert preiswert als passendes Weihnachtsgeschenk. Besondere Besichtigung erbeten. — Große Auswahl anderer Dispositionen nach Illustr. Katalog. Feinste Referenzen über geführte große Instrumente am hiesigen Orte.

H. Ulbricht, Winklerstr. 43, Wert. der Postberg-Orgelwerke.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Wegen einer grossen Geschäftsveränderung soll mein gesamtes Warenlager in

Woll-, Weiss- und Webwaren

bis Ende Dezember ex. vollständig geräumt werden und veranlaßt ich daher von heute ab einen

großen reellen Waren-Ausverkauf

zu denkbar billigsten Preisen.

Rabattmarken! **W. Fricke**, I. Fa. Jacoby & Co. Nachf.

Empfehle zu **Weihnachts-Einkäufen** in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Gardinen, Tüll- u. Spachtelkanten, Scheibengardinen, Spachtelvitragen, Kongressstoff, Vitragenstoff, Gedecke in Tüll und Spachtel, Lambrequins u. dergl. m.

Rabattmarken! **Anna Glauche**, Altenhainer Str. 14. Rabattmarken! Ein Posten Musterstores (Tüllstores), Kantenreste sehr billig.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl:

● Photographie-Albums	● Photographierahmen
● Postkarten-Albums	● Briefkassetten
● Poesie- u. Schreib-Albums	● Lampenschirme
● Dokumentenmappen	● Wandsprüche
● Schreibmappen	● Gesangbücher
● Portemonnaies	● Märchen- u. Bilderbücher
● Zigarrenetuis	● Gesellschaftsspiele
● und andere Lederwaren	● Abreisskalender

— sowie sämtliche Schulartikel —
und bitte um gütige Berücksichtigung.

Kirchgasse 13. **Carl Preisung**, Kirchgasse 13.

T. F. W. 3. Zug. Sonnabend, den 15. d. M., Versammlung in der „Wörte“.

Gesügelzüchterverein.
Zuchttabellen und Anmeldebogen für Dresden sind bis Sonnabend früh an Herrn G. Alendorff abzugeben.

Sachsenburger Gemeinderatswahl.
I. Klasse: Herrn Richard Ziesegl, II. Hermann Berger, Ernst Kerber.

Ein großer Transport präparierter **Palmen** traf ein und empfiehlt solche eingekauft von 90 Pfg. an

G. G. Högberg, Abteilung f. künstl. Blumen.

Große Auswahl in Frauen- und Kinderschürzen, alle Größen und Fassons, in schwarz, weiß und bunt, Tändelschürzen von 50 Pfg. an empfiehlt

Max Eckhardt, Fabrikstr. Rabattmarken.

Geleihenkauf.
Durch Abbruch eines großen Postens Puppenwagen, Sportwagen in neuesten Fassons kann ich dieselben sehr billig verkaufen. Empfehle gleichzeitig das größte Lager in Nordwaren einer gütigen Beachtung.

Fr. Despang, Kirchgasse 2.

Kommoden und Koffer sind wieder in größter Auswahl am Lager. Preise billigst.

Warenhaus Eduard Burkhardt.

Weihnachts-Schokolade
Rich. Selbmann, Baderberg 3.
Dazu eine Beilage.

Kaisersaal.
Nächsten Sonntag **Ausverkauf von hochfein., gut bedümmtem Vordier.**
Im Saale von nachmittags an **Öffentliche Ballmusik.**
In der Gaststube wird für launige Unterhaltung bestens gesorgt sein. **Kettig gratis.**
Bei zahlreichem Besuch Ladet ergebenst ein **Arno Kübler.**

Weihnachts-Geschenke

Herrenwäsche	Damenhüten
Krawatten	Kinderhüten
Handschuhe	Häuben
Taschentücher	seid. Ballschals
Unterhosen	woll. Kopfschals
Hosenträger	Damengürtel
Schürzen	woll. Blusenstoffen
Hemden-Barchent	Jacken-Barchent
desgl. Puppenhüte	in geschmackvoller Garnierung

empfiehlt in grosser Auswahl u. billigen Preisen

Lina Schirmer, Putz- und Modewaren-Geschäft, Ecke Reichs- und Altenhainer Strasse. **Rabattmarken.**

Weihnachtsbitte für die Kleinkinderbewahranstalt.

Da die Weihnachtstage herannaheben, so komme ich mit einer herzlichen Bitte an unsere Freunde und hoffe, daß dieselbe eine freundliche Statt findet.

Für unsere **Bewahranstalt** bitte ich mit ihrem Vorstande um eine freundliche **Weihnachtsgabe** — auch Spirituosen, Wein, etc. — zur Beförderung unserer 68 Kinder, zu welcher für **Freitag, 21. Dezember**, nachm. 5 Uhr (im **Hotel zum Hof**) die werthen Freunde derselben freundlichst eingeladen werden.

Die **Gaben** für die **Bewahranstalt** werden freundlichst entgegengenommen folgende Damen: Fr. Marie Uhlemann, Pfotenhauer, Gertr. Richter, Elise Berg, Birchner, Ehmer, Flatter, Anna Hofmann, Reichelt, Thelma Schlobier, Welker, Hedwig Mübius, Herr Robert Lissner, Herr Wold. Günther und der Unterzeichnete.

Herzlichen Dank zum voraus allen lieben Wohlthätern.
Frankenberg, 13. Debr. 1906.

Für den Vorstand der Bewahranstalt.
Oberst. em. **Leich. Wort.**

Briefpapiere und Couverts
Kassetten und Pakete (aparte Neuheiten)

Gratulations- und Postkarten
Geschäftsbücher aller Art

empfiehlt in nur guten Qualitäten

Aug. Ivens
Freiberger Str. 15, 1 — Fernspr. No. 291.

Wer seinen Bedarf in

Schirmen, Stöcken, Tabakpfeifen usw.

billig und reell decken will, der esse in den

„Total-Ausverkauf“
von **Hugo Wiessner a. d. Brücke.**

Dank.

Nach dem Begräbnis unseres theueren, guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders und Schwagers, des ans. Bürgers, Webermeisters und Handelsmannes

Karl Bayer,

fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise liebevoller, antriebiger Teilnahme, die Sie uns durch den reichen Blumenschmuck und Gebet zur ewigen Ruhezeit entgegengebracht haben, Allen hierdurch herzlich zu danken.

Frankenberg, Chemnitz, Hohenstein-Ernstthal und Bielefeld, 13. Dec. 1906.
Die trauernde Gattin
Frau Amalie Juliana Bayer, geb. Laudel, nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

139.
Die
und Gen
Baaf
an der
wertich
leugne
die herr
gebracht
Vollstrei
dar solan
der Regier
lange hab
erkläre,
die Gieub
Regierung
Monaten
mindern
das Ausla
Kengen
nach Erm
diesem Be
ist davon
ste doch n
ste früher
wäre das
Bedarf an
Aenderung
Biege. I
arbeitet,
Schlichte
grundbest
und jagle
Grat
höbten B
Zutterm
Stiegen
da erlab
wo hohe
samment
eine sorg
unersch
tracht die
Bleibes
Die Land
Hoffant
Schämin
durch das
wichtig
die Sauch
bald daz
mehr n
wenn d
Kandwin
Notwend
und mod
und Se
Kor
größten
Landwirt
haben; u
zu einer
berien W
bestim
Pöhlen
Konsum
war we
lassuna
Rauteln
Gat
getiege
die Zeit
mehr de
gehort.
S. rwe
Transpo
prelle li
Preislag
häufere
Go
minst. r
von ihm
fährliche
feien die
wir aus

Vom Reichstag.

139. Sitzung vom 12. Dezember, nachmittags 1 Uhr. Die Besprechung der Fleischnot-Interpellationen...

nicht. In Holland, Dänemark und Schweden herrsche nicht eine Spur von Raub- und Mordtaten...

Markt, für die Bezirksmitglieder tritt eine Ermäßigung auf 80 Mark ein. In diesen Kosten ist auch die Befreiung der Mische im Unenhalt zu Chemnitz inbegriffen.

Unter den Ursachen der erhöhten Fleischpreise sei zunächst die vorübergehende Lücke des Futtermangels von 1904 zu erwähnen...

Der gestrige Schweineauftrieb mit 16143 Tieren auf dem hiesigen Viehmarkt war weit aus der größten Schweineauftrieb im Jahre 1906...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Endgültige Krebsheilung? Professor Morton von der New-Yorker postgraduate medical school behauptet...

Deutliches und Sächsisches.

Frankenberg, 13. Dezember 1906. Gebraucht der hungernden Vögel! Der Winter ist im Land gezogen und häutet die Natur in Schnee und Eis...

(Eingekandt.) Das Orgel-Harmonium, das in der neuen Pfortenstraße aufgestellt ist, hat sich nach Auslage von Fachleuten als ganz vorzüglich bewährt...

Pelikan im Wappen.

Roman von Ferdinand Kunkel. Ich sehe schon, es geht nicht anders, ich muß Dir den wahren Grund mitteilen...

Luz schweig und blicke finster zu Boden. Siehst Du, Du kannst nicht antworten, also habe ich recht. Ich bin ehrlich, Sibylla. Ja, ja, Du hast recht...

des Opfers rechtfertigte. Wenn Hans Bergmann Hennings Schwager war, so konnte er freilich alles für ihn tun. Aber er war ja Sozialdemokrat!

rg,
Helen,
bums,
Starten
Hortt sein
Hoffe.
lt.
lichen. Bitte
ndet.
e um eine
zur Be-
er, nachm.
licht ein-
nemmen
Ellen-Berg,
ker, Hedwig
to.
raustalt.
w.
rücke.
w.
riehiger
heit-zar
ranken.
1906.
fel,

701

Teppiche

Linoleum
Möbelstoffe, Vorhänge
Tisch- u. Divandecken
Wollene Decken

Grösste
Auswahl!

Richard Zieger

Markt 12
Passage.

Spezialität: Orient-Teppiche

Muster und Auswahlendungen umgehend!

Chemnitz

Bilderbücher und Jugendschriften

für jedes Kindes- und Jugendalter,

sowie

Literarische Festgeschenke für Erwachsene in grosser Auswahl

hält bestens empfohlen die

Buchhandlung von C. G. Rossberg.

Verschiedene Kakaos, Tafel-Schokoladen,
Bruch-Schokoladen,
Dessert-Schokoladen
in guten Qualitäten empfiehlt
Markt 7. Alwin John.

Bludjen u. Waffelnüsse
Richard Seibmann, Babenberg 3.

Zurück-
gesetzte Teppiche
werden noch billig abgegeben von
Sofmann & Sohn.

Wachstuchtschdecken,
Schürzen für Frauen u. Kinder,
Linoleum, Läufer
trafen wieder in den neuesten Mustern
ein und verkauft billig
Eduard Burkhardt, Warenhaus.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle ich

Spazierstöcke,
Tabakspfeifen,
Zigarrenspitzen
u. a. m.

und bitte ich um guten Zuspruch.
Anna verw. Gedicke,
Freiberger Strasse No. 59.

**Lohns
wäscht
am besten**

Räumungs-Verkauf

wegen
berorstehender Inventur.
Plüsch-Tischdecken
Sofa-Plüschdecken
Phantasie-Tischdecken
Chaiselongue-Decken
Teppiche Uebergardinen
Felvorlagen-Angorafelle
Schlafdecken Gardinen
Stores-Plüsch-Fries
Reisedecken-Tuche
Chinesische Ziegelfelle
Schlafstube-Dekorationen
Wachstuche Koko-austreicher
Echte Orient-Teppiche
verkauft zu staunend billigen Preisen.
Reelle Bedienung!

Carl Feldmann, Chemnitz,
Kronenstrasse 2, 1, Ecke Poststr.

Selten günstiges Weihnachts-Angebot:

Herrliche Teppiche, à 850 - 175 M.
Plüschschdecken, à 975 - 55 M.
Reise-u. Schlafdecken, à 850 - 45 M.
Linoleum-Teppiche, à 750 - 72 M.
1 Zimmer Linoleum, 20 m à 25 - 80 M.
Uebergardinen, à 1350 - 45 M.
Piano-u. Bettvorlagen, à 250 - 1750 M.

versendet überallhin noch zu alten billigen
Preisen das Versand-Geschäft
Paul Thum, Chemnitz.
Verlangen Sie bitte Preisl. od. Skizze!

Bei Husten und Keiserkeit
ist die Anwendung von
schwarzem Johannisbeerjast
von Erfolg gekrönt. in Al. & 30 u. 50 St.
Adler-Apothek.

Marzipan-Figuren
Richard Seibmann, Babenberg 3.



Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle sämtliche Backwaren in bester Qualität als:
Kofinen, à Pfd. von 35 bis 65 Pfg.,
Sultanas, à Pfd. von 40 bis 72 Pfg.,
Korinthen, à Pfd. von 30 bis 34 Pfg.,
Mandeln, süß und bitter,
feinste holst. Butter, à Pfd. 125 bis 135 Pfg.,
feinste Meierei-Butter, in 1/2-Pfd.-Stückchen billigst,
Margarine, div. Qualitäten, frisch,
la Margarine „Konkurrenzlos“, in 1/2- und
1-Pfd.-Stückchen mit Bons, à Pfd. 80 Pfg.,
feinsten Citronat,
garantiert rein gem. Gewürze.

Auf Wunsch Muster und frei Haus.
Gotthard Richter.
Fernsprecher 293.

Paul Beck

Inhaber: Herbert Beck u. Horst Ludwig
Chemnitz,

Königstrasse
Parterre
und I. Etage.
Erstes
altrenommiertes
Kaufhaus
am
Platze.

Galanterie-,
Leder-, Kunst-
und
Luxusgegenstände.
Grösste Auswahl in
Altsilber, Kupfer,
Messing u. Nickel.

Neuheiten in modernsten Büsten, Ständern
u. Wanddekor. Reichsort. in Photogr.-Albums
u. Familienrahmen. Reiz. kleine Geschenkartikel.



Große Auswahl

in Regulieröfen, Kochherden, Stagen- und Unter-
öfen, russische Herde, Hundöfen,
Barbarossa-Dauerbrand-Öfen,
Platten, Roste, Feuertüren, Dfenrohre u. s. w.,
eiserne Kochgeschirre.

Billigste Preise. Billigste Preise.
M. Gaudernack.

Tanz-Lehr-Institut

von Gebrüder Alschner, Frankenberg und Dresden-Laubogast.
Inh.: Emil Alschner.

Den geehrten jungen Damen und Herren, sowie deren
Eltern, Vormündern und Erziehern zur gefl. Kenntnismahme,
dass ich Dienstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr im Eta-
blissement „Hotel zum Ross“, Frankenberg, wiederum einen
feinen Extra-Tanz- und Anstands-Lehr-Zirkel be-
ginne für feinere gesellschaftliche Umgangsformen, geeignet für
Studierende, Beamte und Kaufleute etc.

Honorar mässig.

Ferner erlaube ich mir noch anzuzeigen, dass ich Mitt-
woch, den 9. Januar, einen bürgerlichen Tanz-
und Anstands-Lehr-Kursus im Konzert- und Ball-
Etablissement Schlützenhaus, Frankenberg, eröffne und an
diesem Tage abends 8 Uhr beginne.

Honorar 15 Mark, ohne jede weitere Nachzahlung.

Die Grundzüge unserer Institute sind: Gewissenhafter,
praktischer und leicht fasslicher Unterricht.

Prospekte und Anmeldeformulare liegen in obengenannten
Etablissements, sowie in meiner Wohnung zur gefl. Einsicht
aus und bitte um recht gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

Emil Alschner, Tanz-Lehr-Institut.
Frankenberg, Schlossstr. 36, I. Etage.

NB. Privat-Unterricht, sowie Einübung von Quadrillen,
Reigen etc. in Vereinen wird jederzeit gewährt. Honorar nach
Uebereinkommen.

Photographie-Albums

hält in reichhaltiger Auswahl bestens empfohlen
die Schulbuchhandl. im Kaufhaus.

Sein Lager in
Reiseeffekten
Portefeuilles
sowie solid gearbeiteten Polstermöbeln
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke

Otto Leissring

Freiberger Str. 58 Frankenberg Freiberger Str. 58

Verteiler Produktionshöhe vom 12. Dezt.
Am Produktionsmarkt kam heute für die all-
gemeine Stimmung in erster Linie der Um-
stand in Petrograd, das in Deutschland fest
eingetretene ist und ansehend weitere Fort-
schritte macht. Die Interessenten des Waren-
marktes rechnen unter diesen Umständen nun
endlich auf vermehrtes Angebot von In-
landsmark und fallendere Preise, während
man sich im Zukunftsverlauf einer ge-
steigerten Referenziertheit befleißigt. Am heu-
tigen Produktionsmarkt kamen Aufschüsse, wie ge-
wöhnlich, überhaupt nicht zustande. Mitlog
hätte die Tendenz unter der verstimmden
Wirkung der amerikanischen Börsenmeldungen
ein schwächeres Gepräge. Weizen u. Roggen
seien per Dezember nominell um 1/4 M.
niedriger ein. Weiserungen waren zu
geringen Preisen offeriert. Reis gab per
Dezember um 1/2, noch per Mai waren die
Preise schauert. Hier lag völlig unver-
ändert. Am Weltmarkt bleibt die Stimmung
für Weizen fest; namentlich England kauft
fortgesetzt zu den höchsten Preisen. Da-
gegen sind die Forderungen für amerika-
nischen Reis etwas brachgefallen worden.
Aus England wird berichtet, daß der Streik
der Eisenbahnarbeiter in Odesa auf das
Belohnungsgehalt föhrend einwirkte. Am
heutigen Markt ging weiterhin Weizen

um 1/4 M. zurück. - Rüböl war um 10
Pfg. billiger zu haben als gestern.

Chemnitzer Marktpreise. 12. Dezt. 1906

Weizen, fremde Sorten	8.70 bis 10.40
schärfster	8.75 - 8.90
Roggen, nied. schärf.	8.45 - 8.60
preuß.	8.45 - 8.60
biefger	8.25 - 8.45
fremder	8.50 - 8.60
Strawgerste, fremde	9. - 10.75
Gerste, schärfste	8.60 - 9.25
Futtergerste	8.60 - 7. -
Ofer, schärfster	8.20 - 8.40
ausländischer	8. - -
preußischer	8.20 - 8.45
Rohgersten	9.75 - 10.25
Roh- u. Futtererbsen	8.50 - 9.25
Senf	3. - 3.40
Stroh, Hageleudsch	2.80 - 3.10
Walchensudsch	2.80 - 2.90
Langstroh	2.80 - 2.90
Rohschensudsch	2. - 2.90
Strohstroh	2.50 - 2.80
Futter per 1 Rilo	9.50 - 9.70

Kohleweiner Preiselmarkt. 11. Dezt. 1906.
Bild 8-12. - Ost.